

Im Institut für Soziologie ist im von der Hans-Böckler-Stiftung finanziertem Promotionskolleg „Arbeit: Qualität und Machtressourcen“ flexibel **ab Januar 2027** eine Stelle als

Post-Doc – Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)

(100% der regelmäßigen Arbeitszeit; Vergütungsgruppe TV-L E 13)

in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis zunächst für 4,5 Jahre zu besetzen. Eine Verlängerung kann auf Wunsch angestrebt werden.

Wir bieten

- ein professionelles, wissenschaftlich erfolgreiches und sehr kollegiales Team;
- ein wissenschaftliches Umfeld mit sehr großer Forschungsfreiheit;
- vielfältige Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit;
- hervorragende Datenzugänge und sehr hohe Methodenkompetenzen;
- und dabei immer die Möglichkeit und Unterstützung, eigene inhaltliche und methodische Schwerpunkte zu vertiefen und die eigenen akademischen und beruflichen Ziele weiterzuentwickeln.

Das Institut für Soziologie gehört mit seinen 15 Professuren zu den führenden soziologischen Instituten in Deutschland. Im Rahmen des breit angelegten Themenfeldes des Promotionskollegs erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit Unterstützung des Instituts für Soziologie, der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) sowie unserer Partner aus Geschichte und Volkswirtschaftslehre und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIbBi), Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) wissenschaftlich weiterzuentwickeln und zu vernetzen.

Die Forschungsschwerpunkte des Promotionskolleg sind:

- Wirkungen primärer und sekundärer Machtressourcen von Erwerbspersonen auf die Qualität von Arbeit, darunter Arbeitsplatz- und Beschäftigungssicherheit, Entlohnung, Qualifizierungsmöglichkeiten, Gesundheitsschutz sowie die Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Freizeit;
- Wirkungen von Qualitätsmerkmalen von Arbeit auf Machtressourcen, darunter die Stellung am Arbeitsmarkt, kollektive Interessenvertretung, gesetzliche Normen sowie arbeitspolitische und arbeitswissenschaftliche Schutzrechte;
- Bedeutung und Entstehung individueller, organisierter und staatlich-rechtlicher Machtressourcen und ihr Verhältnis zueinander.

Zu den Aufgaben gehören:

- Eigenständige Forschungs- und wissenschaftliche Publikationstätigkeit im Themenfeld des Promotionskollegs sowie die Bereitschaft, an Forschungsprojekten oder neuen Forschungsinitiativen mitzuwirken und Fördermittel einzuwerben;
- Gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren ein exzellentes fachliches, methodisches und soziales Forschungsumfeld für die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu gestalten;

- Teilnahme an den Kolloquien des Promotionskollegs sowie – nach Absprache – die Übernahme von Lehrtätigkeiten oder die konzeptionelle Mitwirkung an Workshops in den Themenbereichen des Promotionskollegs, in Methoden oder sozialwissenschaftlichen Theorien;
- Kooperative Mitwirkung bei administrativen Aufgaben des Promotionskollegs und bei Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung.

Anforderungsprofil

- Sehr guter Hochschulabschluss und Promotion (abgeschlossen oder kurz vor dem Abschluss) in Soziologie, Geschichte, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Survey Methods / Social Data Science oder einem verwandten Fach;
- Forschungsinteressen und -erfahrungen in mindestens einem der Themenbereiche des Kollegs, insb. Erwerbsarbeit, Arbeitsmarkt, Arbeitsqualität und -organisation, Mitbestimmung. Gewünscht sind Kenntnisse in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie Methodenoffenheit;
- Bereitschaft, sich teamorientiert einzubringen und als akademisches Vorbild aktiv für Nachwuchsforschende einzusetzen;
- Engagement in der Mitbestimmung oder ein vergleichbares freiwilliges Engagement;
- Erfahrung im Verfassen und Publizieren wissenschaftlicher Forschungsartikel;
- Kenntnisse im Verfassen von Forschungs- oder Drittmittelanträgen sind erwünscht;
- Bereitschaft zur weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung und zur aktiven Weiterentwicklung der eigenen akademischen Karriere;
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (C1) in Wort und Schrift.

Allgemeines

- Die Universität Bamberg ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.
- Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.
- Die Stelle kann in der Regel in Teilzeit besetzt werden, sofern die Aufgabenerfüllung durch Job-sharing in Vollzeit gewährleistet ist. Wenn es die Aufgaben zulassen, kann ein Teil der Arbeitszeit auch in Heimarbeit erbracht werden.
- Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Weitere Information zum Promotionskolleg finden Sie unter:

<https://www.uni-bamberg.de/gk-arbeit/>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Sprecherin bzw. den Sprecher des Promotionskollegs, Prof. Dr. Katja Möhring katja.moehring@uni-bamberg.de oder Olaf Struck olaf.struck@uni-bamberg.de.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen (einseitiges Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse) richten Sie bitte in elektronischer Form, zusammengefasst in einem PDF-Dokument, in deutscher oder englischer Sprache bis zum **7. November 2026** an:

olaf.struck@uni-bamberg.de.

Kontaktadressen:

Prof. Dr. Katja Möhring
Universität Bamberg
Soziologie, insb. Familie und Arbeit
Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Telefon: +49 951 863- 3148 (Sekretariat)
Web: <https://www.uni-bamberg.de/sfa/>

Prof. Dr. Olaf Struck
Universität Bamberg
Arbeitswissenschaft
Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Telefon: +49 951 863-2692 (Sekretariat)
Web: <https://www.uni-bamberg.de/arbeitswiss/>